



5 Tipps für die Stammdatenpflege bei Ersatzteilen

Stammdatenpflege für Ersatzteile ist undankbar:

Die Serienproduktion fertigt immer nur den aktuellen Stand eines Produkts. Die Montage setzt Maschinen aus möglichst wenigen Baugruppen zusammen.

Demgegenüber muss das Ersatzteilwesen die Historie im Griff haben. Zusätzlich werden Baugruppen aufgelöst in einzelne Teile. Damit fallen für Verkauf, Lagerung und Beschaffung viel mehr Artikelstämme an. Und diese Ersatzteil-Stammdaten gilt es zu pflegen. Selbst dann, wenn sie gerade nicht gebraucht werden.

Trotz Ersatzteil-Flut elegante Stammdatenpflege leben Wie umsetzen?

Eine typische Klassifizierung auf der Ebene zentraler After Sales Organisationen zeigt, dass 40 % aller in 12 Monaten verkauften Artikel nur ein einziges Mal laufen.

Alles in allem eine Herausforderung für Ihr Stammdatenmanagement.

Sie interessieren sich für die Verbesserung Ihrer Stammdatenpflege bei Ersatzteilen?

Hier finden Sie weitere Beiträge zum Thema. In der Seitenleiste können Sie Ihren individuellen Suchbegriff eingeben.

Oder Sie gehen über die Stichwort-Suche, z.B. mit "[Stammdatenmanagement](#)".

1. Daten-Qualität anheben

Die meisten Unternehmen des Maschinenbaus blicken auf eine lange Tradition zurück. Aber selbst junge Unternehmen in neuen und virulenten Märkten verfügen schnell über einen ansehnlichen Fundus an Teilen für den After Market. Damit lassen sich Gruppen ähnlicher Teile oft erst im



Nachhinein erkennen. Einmal definiert bilden diese dann das Rückgrat von [Warengruppen](#). So zusammengefasst gelingt auch eine [Normierung von Bezeichnungen](#). Damit legen Sie zugleich die Basis für in sich [stimmige Preise](#). Bei Varianten-Teilen können Sie Verkaufspreise aus ähnlichen [Varianten](#) ableiten. Dafür müssen Sie nicht schon bei der Produkt-Entstehung alle Details kennen. Analoges gilt für Zoll-Daten, wie

- Herkunft,
- Warentarif,
- Dual Use.

Auch sie sind häufig innerhalb einer Warengruppe für Teile mit gleicher Bezeichnung identisch .

Ein schlanker IT-Prozess weist Ihre Mitarbeiter im Wareneingang auf fehlende Gewichte hin. Fotos der Ersatzteile, ebenfalls im Wareneingang geschossen, ergänzen die Dokumentation. So wächst die Qualität Ihrer Ersatzteil-Stammdaten kontinuierlich.

Wie lässt sich nun die Qualität selbst, und natürlich deren Steigerung, messen?

Bevor wir diese Frage beantworten, sollen wenigstens die 3 gängigen Fehler bei den Stammdaten genannt sein, nämlich

- fehlende Daten,
- zu viele Datensätze ([Dubletten](#)),
- falsche Daten.

Jede dieser Fehlerarten verlangt allerdings nach einem anderen Ansatz bei der Behebung. Mit diesem andersartigen Herangehen sind dann auch zwingend andere Qualitätsmessungen verbunden. Nur, wenn es Ihnen gelingt, Stammdaten in Form von Listen auszuwerten, werden daraus sinnvollen Informationen zum Pflegezustand entstehen.

Die Anteile der gepflegten After Sales Artikel an allen sind wichtige Kennzahlen. Diese kpi können Sie weiter herunterbrechen in die verschiedenen Bereiche

- [Beschaffung](#),
- [Bepreisung](#),
- Lagerlogistik,
- [Export](#).

Werden diese kpi zusätzlich auf der Basis der Gängigkeit abgebildet, lebt der Pareto-Gedanke. Hierbei ermittelt ein automatisierter Prozess die [Gängigkeit](#) und hinterlegt sie im System.



2. Durch Stammdatenpflege Daten-Quantität für Ersatzteile ausbauen

Natürlich macht Pareto Sinn. Die perfekte Stammdatenpflege für Ersatzteile, die nie verkauft werden, war im Nachhinein vergebliche Liebesmüh'. Doch was wird im After Sales verkauft, was nicht?

Grundsätzlich sollte gelten, dass das, was der Kunde im Ersatzteibuch sieht, auch in Ihrer Supply Chain abgebildet ist. Indem das Ersatzteibuch aus dem ERP generiert wird, lässt sich bei [Start of Production \(SOP\)](#) eine hohe Zahl an Ersatzteilen sicherstellen. Außerdem gelingt so eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Ersatzteibüchern auf Basis der Stammdaten des ERP: Sie gewährleisten Datenkonsistenz.

Jetzt erst kommt der Pareto-Ansatz zum Tragen. In vielen Fällen lohnt eine Bepreisung aller Artikel von Stunde 1 an nicht. Erst recht sind damit auch nicht alle Artikel im Lager. Was gepflegt, aber nicht gebraucht wird, kostet zunächst nur unnötig. Immerhin ist damit eine gute Basis geschaffen, um im Falle des Falles auch das exotische Teil zügig durchpflegen zu können. Die sinnvollste Stammdatenpflege gehört den A-Teilen, ganz im Sinne der [ABC-Analyse](#).

Werbung

„Wo soll ich anfangen, wo doch so viel nicht stimmt?“

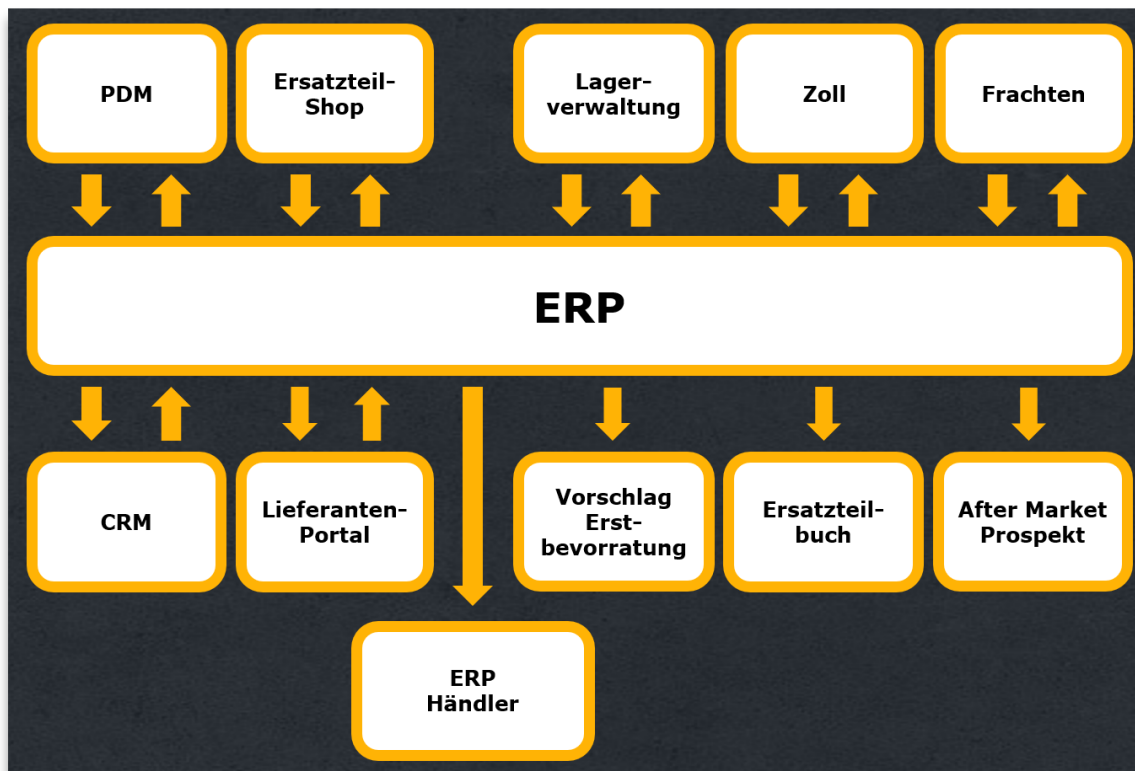


Dann nutzen Sie doch einen Stammdaten-Workshop zum Festpreis in Ihrem Haus, um Ihre Mitarbeiter für das Stammdaten-Management zu sensibilisieren

Aber es gibt auch das exakte Gegenteil des Ausbaus der Daten-Quantität. Denn für [Dubletten](#) sollten Sie keine Daten pflegen. Einmal identifiziert sollten Sie sie schleunigst [ersetzen](#). Gute Stammdatenqualität hilft eben auch dabei, Ihre Datenmenge zu verringern.

3. Durch Stammdatenpflege Daten-Konsistenz sicherstellen

Man sagt, viele Köche verderben den Brei. Ganz ähnlich ist es mit der Stammdatenpflege. Nur geht es hier weniger um die beteiligten Akteure. Vielmehr spielt hier die Zahl der IT-Systeme zur Datenhaltung die Hauptrolle. Je größer die Zahl der Quellen für Ihre Stammdaten, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit der Abweichung eigentlich identischer Inhalte.



no-stop.de

Abhilfe schaffen Sie hier durch eine klare Hierarchie der Datenpflege durch Schnittstellen zwischen den Systemen:

1. Quelle der meisten Teile ist in den meisten Fällen die Entwicklung, häufig mit einem PDM-System
2. der After Sales steuert Informationen zu [Service-Teilen, Zubehören, Verbrauchs-Artikeln, Werkzeugen](#) usw. bei
3. das Warenwirtschaftssystem verwaltet die Masse aller Parameter
4. Lagerverwaltungs-Systeme greifen auf Maße und Gewichte zu. Die erzeugt zwar die Entwicklung. Allerdings kommen sie erst im Ersatzteillager zur Anwendung
5. das elektronische Ersatzteilbuch kombiniert Zeichnungen mit Stücklisten aus dem ERP-System
6. Kataloge fußen ebenfalls auf den Daten des ERP-Systems. Langtexte und Fotos finden ihren Platz in den meisten ERP-Systemen.

4. Daten automatisiert pflegen

Die Nutzung von Schnittstellen ist der erste Schritt für eine automatisierte Stammdatenpflege. Dies sichert die Konsistenz zwischen Systemen. Darüber hinaus steigt ganz einfach die Zahl derer, die Daten pflegen. Damit kennen wir den wohl wichtigste Hebel im [Datenmanagement](#):



"Viele Hände - schnelles Ende"

Fast ebenso wichtig ist allerdings die Automatisierung betriebswirtschaftlicher Informationen. Bereits erwähnt wurde die [Gängigkeit](#) (häufig auch als [XYZ](#) bekannt). Auch ohne manuelles Zutun können Sie sie berechnen und im ERP buchen. Die Segmentierung nach Wert hilft außerdem für etliche Anwendungen, zum Beispiel die [Bestandsplanung](#).

Ähnlich sieht es aus, wenn Sie im Ersatzteillager z.B. maximale Behälterfüllmengen ermitteln. Hierzu können Sie die jeweils aktuelle Ist-Mengen nutzen:

Übersteigt eine aktuelle Menge den bisherigen Maximal-Wert, so lassen Sie einfach die aktuelle Menge als neuen Maximal-Wert pflegen.

Änderungen teilautomatisiert verarbeiten

Manchmal [kündigt Ihr Lieferant ein Ersatzteil ab](#), es wird obsolet. Mit modernen Methoden, wie der Übertragung per smartPCN erfahren Sie automatisch davon. Jetzt müssen Sie "nur" noch klären, wie Sie damit umgehen. Im einfachsten Fall [ersetzen Sie das Teil](#).

5. Neuteile kontinuierlich umfassend pflegen

Es ist eines, einen großen Datenbestand im Nachhinein aufzuräumen. Durch

- Filterung und Sortierung,
- Nutzung bereits gepflegter Parameter

machen Sie Strukturen sichtbar. Und damit können Sie sie pflegen. Hier haben wir es dann mit einem typischen Fall des Einsatzes von [Excel im Ersatzteilmanagement](#) zu tun.

Aber auch die täglich anfallenden Materialien wollen zumindest mit einem Grundgerüst vertreten sein. Für den täglichen Bedarf helfen Vorlagen, zum Beispiel Muster-Artikel. Zusätzlich können Sie sich die Arbeit vereinfachen, wenn Sie Programme zum Kopieren verwenden. Darüber hinaus helfen Tabellen, damit Sie aus definierten Bausteinen nur die zulässigen wählen.

Alle genannten Arbeitsschritte halten Sie sinnvollerweise in Arbeits- und Verfahrensanweisungen fest.

Artikel-Geburt	Verkaufspositionen in 12 Monaten								
	vor 2012	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	total
F ast	113.452	6.054	3.305	4.744	4.297	5.025	1.718	1.274	139.869
G ood	23.309	755	1.015	527	904	471	346	580	27.907
M iddle	9.029	368	360	300	427	245	142	180	11.051
S low	5.594	197	220	194	225	235	112	143	6.920
U nique	1.249	69	57	56	76	42	29	35	1.613
total	152.633	7.443	4.957	5.821	5.929	6.018	2.347	2.212	187.360
Anteil	81%	4%	3%	3%	3%	3%	1%	1%	

no-stop.de



Wie eilig ist die sofortige Stammdatenpflege?

Mit [Start of Production](#) (SoP) als Teil des Lebenszyklus eines Ersatzteils werden nur in den seltensten Fällen auch sofort Kunden beliefert. Durch die geringe [Maschinenpopulation](#) kann es eigentlich gar keine Nachfrage geben. Gerade durch den Versuch, Gleichteile einzusetzen, beugt die Entwicklung dem vor.

So dominieren alte Ersatzteile den Absatz. Deren umfassende Pflege können Sie durch Bündelung effizienter gestalten.

Es sei denn, die neue Maschinen-Serie ist fehlerhaft. Dann geht es allerdings nicht primär um Transparenz in den Stammdaten. Damit rückt stattdessen die Versorgung des Ersatzteilmarktes in den Vordergrund. Aber das ist ein ganz anderes Thema

Sie suchen Unterstützung durch [Consulting](#) für die Stammdatenpflege von Ersatzteilen?

Warum nehmen Sie nicht einfach unverbindlich und kostenlos **Kontakt** zu mir auf?

Denn als Freelancer mit viel Erfahrung im Maschinenbau kann ich Sie bei der Schulung und Einführung von Pflege-Prozessen von Stammdaten und deren Optimierung unterstützen.

Dabei bin ich nicht nur in Hessen und Rheinland-Pfalz unterwegs. Denn Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen sowie Hamburg gehören ebenso zu meinem Gebiet. Darüber hinaus berate ich natürlich sowohl Kunden in der Schweiz, wie in Österreich.



Diplom-Ingenieur

Andreas E. Noll

Am Hang 12
61476 Kronberg

"Nutze Deine Zeit, sie kommt nie wieder"-Ivan Blatter



Andreas.Noll@no-stop.de



[+49 160 581 97 13](tel:+491605819713)